

*Michael Stasch*

## Editorial



**Psychoanalytische Familientherapie**  
23. Jahrgang, Nr. 2, 2022, Seite 5–6  
DOI: 10.30820/1616-8836-2022-2-5  
Psychosozial-Verlag



# Impressum

**Psychoanalytische Familientherapie**  
Zeitschrift für Paar-, Familien-  
und Sozialtherapie

ISSN 1616–8836 (print)  
ISSN 2699–156X (digital)  
[www.psychosozial-verlag.de/paft](http://www.psychosozial-verlag.de/paft)  
23. Jahrgang, Nr. 45, 2022, Heft 2  
<https://doi.org/10.30820/1616-8836-2022-2>

Herausgeber: Bundesverband Psychoanalytische Paar- und Familientherapie (BvPPF), [www.bvppf.de](http://www.bvppf.de)

Redaktion: Trin Haland-Wirth, Joseph Kleinschnittger, Inken Seifert-Karb, Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth

Wissenschaftlicher Beirat: Antje v. Boetticher, Prof. Dr. Burkhard Brosig, Dr. Miriam Haagen, PD Dr. Peter Möhring, Prof. Dr. Günter Reich, Prof. Dr. Georg Romer, Dr. Peter Rottländer, Michael Stasch, Dr. Helene Timmermann, Hilke Volker, Dr. Joachim Walter, Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe, Monika Zimmer

Redaktionsanschrift:  
Redaktion  
Psychoanalytische Familientherapie  
Walltorstr. 10  
35390 Gießen  
[hjw@psychosozial-verlag.de](mailto:hjw@psychosozial-verlag.de)  
[www.psychosozial-verlag.de/paft](http://www.psychosozial-verlag.de/paft)

Die Redaktion lädt zur Einsendung von Manuskripten ein. Vor der Veröffentlichung durchlaufen die Beiträge ein Peer-Review-Verfahren.

Verlag:  
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG  
Walltorstr. 10  
35390 Gießen  
Telefon: 0641/969978-18  
Fax: 0641/969978-19  
[info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)  
[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Umschlagentwurf: Hans-Jürgen Wirth

Umschlagabbildung: © Regina Jungk

Abo-Verwaltung: Psychosozial-Verlag,  
[bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)

Bezugsgebühren ab 2023:  
Für das Jahresabonnement (2 Hefte) 33,90 Euro (inkl. MwSt.) zzgl. Versandkosten. Studierendenabonnement 25% Rabatt zzgl. Versandkosten. Lieferungen ins Ausland zzgl. Mehrporto. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums eine Kündigung erfolgt.

Preis des Einzelheftes 22,90 Euro.  
Bei Mitgliedschaft im BvPPF ist der Preis für ein Abonnement bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bestellungen richten Sie bitte direkt an den Psychosozial-Verlag.

Anzeigen:  
Anfragen richten Sie bitte an den Verlag ([anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)). Es gelten die Preise der aktuellen Mediadaten. Sie finden sie im Pressebereich auf der Verlagshomepage [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de).

© 2022 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG  
Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme: Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Datenbanken:  
Die Zeitschrift *Psychoanalytische Familientherapie* wird regelmäßig in der Internationalen Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ – De Gruyter Saur) und in der Publikationsdatenbank PSYNDEX des ZPID – Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID – Leibniz Institute for Psychology) erfasst.

Satz: metiTec-Software, [www.me-ti.de](http://www.me-ti.de)

# Editorial

Psychoanalytische Familientherapie Nr. 45, 23 (2) 2022 5–6  
<https://doi.org/10.30820/1616-8836-2022-2-5>  
[www.psychosozial-verlag.de/paft](http://www.psychosozial-verlag.de/paft)

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Mit der vorliegenden Ausgabe der *PAFT* halten Sie das zweite unserer beiden Tagungshefte in den Händen. Im September 2021 fand die Konferenz des Bundesverbands Psychoanalytische Paar- und Familientherapie erstmalig rein virtuell statt. Die Tagung bedeutete die konsequente Fortführung der 2018 ins Leben gerufenen »State-of-the-Art-Initiative«. Damals war die Idee, das aktuelle Wissen in relevanten, und ganz unterschiedlichen klinischen Bereichen zu sammeln und zu diskutieren, und das in Form von Arbeitsgruppen. Was wir im Verlauf der Tagung kennenlernen durften, sind die Ergebnisse (oder vielmehr Zwischenergebnisse) derjenigen Arbeitsgruppen, die sich über die drei Jahre getroffen hatten, die also aktiv waren bzw. immer noch aktiv sind.

Es geht um eine Standortbestimmung: Wo stehen wir mit unseren Konzepten und Veränderungswerkzeugen am Anfang der 20er Jahre des 21. Jahrhunderts? Gibt es eine Notwendigkeit zur Revision? Was sollte integriert werden? Gibt es schon Erfahrungen? Was könnte für die Zukunft wichtig sein? Was ist unverzichtbar?

Während wir im letzten Heft zunächst die grundlagenorientierten Tagungsbeiträge veröffentlicht haben, richten wir unser Hauptaugenmerk in der vorliegenden Ausgabe den eher klinisch-anwendungsorientierten Überlegungen.

Den Anfang machen drei Beiträge aus der Arbeitsgruppe »Familienpsychosomatik«. Neben dem einführenden Vortrag von *Günter Reich* werden zwei konkrete Anwendungsfelder illustriert – einmal die Psychodermatologie (*Susanne Dettmann*) und dann die Kombination von Familientherapie und KBT® bei der Behandlung der Anorexie (*Anke Dalhoff*).

Aus der Arbeitsgruppe »Sozialtherapie« folgt dann eine aktuelle Bezugnahme auf die Corona-Pandemie (*Corina Rink & Ines Weirauch*) und anschließend beziehungs-dynamische Überlegungen zur Schulpsychologie im Kontext von Migration und Flucht (*Joanna Wegerer & Joseph Kleinschnittger*).

Die Arbeitsgruppe »Familiendiagnostik« stellt im Weiteren den erarbeiteten Ansatz einer Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD) für Beziehungssysteme vor.

Die anwendungsorientierten Überlegungen finden ihren Abschluss in Ausführungen zum familientherapeutischen Setting im Rahmen der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (*Elke Rosenstock-Heinz & Christian Braeunlich*).

Abschließend wird es dann mit »Amor und Psyche« (*Elisabeth & Thomas von Salis*) noch einmal sehr grundlegend.

Viel Freude und Erkenntnis beim Lesen und Nachlesen!

*Michael Stasch für die Vorbereitungsgruppe,  
Heidelberg, im November 2022*